

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 11 (2004)
Heft: 5

Artikel: "Kunst und Digitaltechnik gehören heute zusammen"
Autor: Sigrist, Albert / Saracino, Massimo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

digital imaging

Fotointern, 14-tägliches Informationsblatt für Berufsfotografen, den Fotohandel und die Fotoindustrie. Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

editorial



Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber von
Fotointern

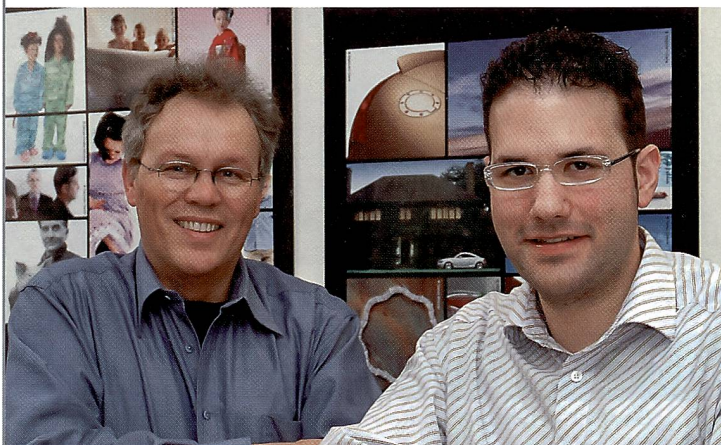
Auf der CeBIT in Hannover zeigte Philips eine Flüssiglinse, die grosse Chance hat, als Schlüsselerfindung in die Geschichte einzugehen.

Die Linse besteht aus zwei unmischbaren Flüssigkeiten mit unterschiedlichem Brechungsindex, die durch Anlegen eines elektrischen Feldes einen veränderbaren Krümmungsradius erhalten. So kann eine konvexe, plane oder sogar konkave Form erzeugt werden, wodurch sich Brennweite und optische Korrektur verändern.

Zwar existiert die Flüssiglinse heute erst als Labormuster, doch arbeitete dieses, laut Philips, bei mehr als einer Million Brennweitenveränderungen absolut zuverlässig. Und da die Herstellung (zur Zeit noch) nur bis 10 mm Durchmesser möglich ist, dürfte die Flüssiglinse zunächst in Fotohandys, Endoskopen, Sicherheitssystemen und optischen Laufwerken Einzug halten, bevor sie auch in Digitalkameras zu finden sein wird. Aber man kann sich leicht vorstellen, dass diese neue Technologie schon bald den Objektivbau revolutionieren könnte, um noch kleinere Kameras mit noch grösserem Zoombereich herzustellen.

Urs Tillmanns

profot: «Kunst und Digitaltechnik gehören heute zusammen»



Profot AG im zugerischen Baar ist seit bald 20 Jahren die führende Adresse für professionelle Fotografie. Was heute die Firma trägt, erklärten Albert Sigrist, Geschäftsführer und Massimo Saracino, Verkaufsleiter bei der Profot AG.

Profot ist heute einer der führenden Anbieter für professionelle digitale Kamerasysteme. Was umfasst das Sortiment?

Albert Sigrist: Eines unserer wichtigsten Standbeine sind die Produkte der dänischen Firma

Phase One. Aktuell heisst das, deren Digitalrückteile für den Einsatz an professionellen Kameras wie Mittelformat- oder Fachkameras.

Ein Rückteil macht noch kein System ...

Massimo Saracino: Einer unserer grossen Vorteile ist, dass der professionelle Fotograf alle Produkte für eine komplette Studioeinrichtung mit hochwertigen Komponenten bei uns bekommt. Das umfasst alle Kameras, die er bei uns beziehen kann, also auch Mittelformatkameras, wo wir als B-Vertretung alle Marken anbieten, oder die Fachkameras der Marke Arca Swiss, die mit einem Stitchingadapter von Phase One, Silvestri oder Capture Group ausgezeichnet mit den Phase One Digitalrückteilen zusammenspielen und von uns noch mit elektronischen Rollei-Verschlüssen ergänzt werden.

Sigrist: Besonders wichtig sind die Mittelformatkameras im Format 4,5 x 6 cm, die von vielen Fotografen für die Digitalfotografie bevorzugt werden. Im Weiteren gehört natürlich das Licht dazu, vor allem die Blitzgeräte der Marke Elinchrom. Die Kompaktgeräte von Elinchrom sind mit ihrer Möglichkeit, nied-

Fortsetzung auf Seite 3

inhalt

crossover

Lösen die Digitalkameras mit Filmaufnahmefunktion bald die Camcorder ab?

Seite **13**

Nikon und Canon digitaler SLR-Vergleich

Seite **6**

inkjet

Wie funktionieren Tintenstrahldrucker und worauf kommt es für einen guten Ausdruck an?

Seite **16**

fotokioske

Ein Rundgang an der PMA hat gezeigt, dass das digitale Bildergeschäft neue Wege geht.

Seite **23**

perfekt losgelöst
perfekt verewigt

FinePix



FinePix S20 Pro Profimerkmale, so weit das Auge reicht: höchste Qualität (z.B. beim Objektiv oder beim Super CCD SR der 4. Generation für perfekte Dynamik), grenzenlose Flexibilität (z.B. dank USB 2.0- und Firewire-Schnittstelle oder optionaler Software «HS-V2» für die Kamerasteuerung ab PC) und perfekte Ausrichtung auf alle erdenklichen Aufnahmesituationen (z.B. mit 6fachem optischem Zoom, kürzester Verschlusszeit von 1/10'000 Sek. oder ISO-Vorwahl für jede einzelne Aufnahme).



FinePix F710 Ihr Schwesternmodell, die F700, ist der Geheimtipp für alle, die immer einen Schritt voraus sein möchten. Auch die neue FinePix F710 verfügt über den Super CCD SR, die rekordverdächtige Startzeit von nur 1,2 Sek., die raffinierten Einstellmöglichkeiten und das edle Metallgehäuse. Neu bei der FinePix F710 hingegen sind das 4fache optische Zoom, das noch grössere Display (2,1") und die «16:9»-Funktion.



perfekt beraten

Aarau Foto Basler, Bahnhofstrasse 18, Tel. 062 822 11 74
Baar Top Foto Express, Dorfstrasse 31, Tel. 041 760 66 33
Basel Foto Wolf AG, Freie Strasse 4, Tel. 061 269 99 99 •
 Marlin Foto Video Digital, Aeschenvorstadt 21,
 Tel. 061 273 88 08 **Bellinzona** R. Stadtmann Foto
 Zimmermann, Piazza del Sole 6, Tel. 091 825 17 40
Frauenfeld Foto Winiger GmbH, Zürcherstrasse 164,
 Tel. 052 721 13 07 **Gampin-Bendern** (FL) Foto Pro
 Colora, Industriestrasse 2, Tel. 00423 232 21 94
Grenchen Ryf AG, Bettlachstrasse 2, Tel. 032 654 21 06
Horgen Tevy AG, Dorfplatz 1, Tel. 01 725 46 16 **Liestal**
 Fotolabor Spiess AG, Fischmarkt 26, Tel. 061 922 10 10 •
 Foto-Labor-Studio-Digital Kamber, Büchelstrasse 4,
 Tel. 061 921 46 53 **Locarno** Foto-Video Piazza, Piazza
 Grande 9, Tel. 091 751 31 35 **Luzern** Top Foto Express,
 Kauffmannweg 20, Tel. 041 220 22 88 **Olten** Foto-Studio
 Wolf AG, Zielemplasse 17, Tel. 062 212 73 50
Rheinfelden Marlin Foto Video Digital, Marktgasse 29,
 Tel. 061 831 43 90 **Richterswil** Tevy AG, Dorfstrasse 35,
 Tel. 01 784 05 65 **Stäfa** Foto Boschung AG, Goethe-
 strasse 5, Tel. 01 926 20 05 **Stans** Foto Prest, Stansstad-
 erstrasse 20, Tel. 041 610 21 06 **St. Gallen** Foto Gross
 AG, Grossackerstrasse 1, Tel. 071 244 29 29 **St. Moritz**
 Optik Foto Rutz AG, Via Maistra 24, Tel. 081 833 32 18
Suhr Studio MK, Tramstrasse 57, Tel. 062 842 53 18
Wädenswil Tevy AG, Zugerstrasse 15, Tel. 01 789 89 10
Winterthur Foto-Steiner, Oberer Graben 44,
 Tel. 052 213 37 85 **Zürich** Foto Bären Optik AG,
 Löwenstrasse 57, Tel. 01 221 21 30

www.fujifilm.ch, info@fujifilm.ch

FUJIFILM

Fujifilm. Das perfekte System für Ihre Fotos.
Digitalkameras, Kameras, Filme, Labor

Fortsetzung von Seite 1

rige Leistung einzustellen, besonders als Blitzgeneratoren für die Digitalfotografie geeignet. Dann haben wir noch Normlicht von Just, das für einfache Packshots geeignet ist. Bei den Geräten von Durst ist der Schweizer Markt mit den Lambda gesättigt. Vielversprechend sieht das neue Minilab Theta 51 aus, das für die Fotofachhändler vom Preis und der Top-Qualität her interessant sein wird.

Was sind die Neuheiten bei den Digitalrückteilen?

Sigrist: Dieses Frühjahr können wir bereits mit der Auslieferung der Phase One P25 und P20 Digitalrückteile beginnen. Die P-Reihe zeichnet sich durch eine komplette Mobilität aus, entweder mit 22 Megapixel (P25) oder 16 Megapixel (P20). Das P20 Rückteil hat ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis für 23'900.- Franken.

Was heisst denn Mobilität bei diesem Produkt?

Saracino: Im Rückteil integriert ist eine Rechneinheit, die die Bilddaten direkt auf eine Compact Flash Karte speichert. Auf einem Kontrollmonitor können die Bilddaten inklusive Histogramm kontrolliert werden, alles einfach über wenige Menütasten bedienbar. Der Akku wird seitlich ans Rückteil angeflanscht, also auch hier keine Kabel. Das Rückteil kann auch direkt an den Mac oder PC angeschlossen werden.

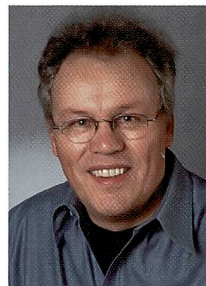
Welche Plattformen werden dabei unterstützt?

Sigrist: Es ist aktuell so, dass die Software in der Mac-Version und in der Windows-Version absolut gleichwertig ist. In der Schweiz sind die Macintosh-Computer im Profibereich allerdings noch mehr verbreitet. Doch der PC wird immer mehr an Bedeutung gewinnen, insbesondere da die grossen Schweizer Verlagshäuser angekündigt haben, dass sie in den nächsten Jahren darauf umstellen werden.

Eine Frage bei den professionellen Rückteilen ist ja immer die Aufnahmegeschwindigkeit. Gleichzeitig wird die Datenmenge durch die hohe Auflö-

sung immer grösser. Gibt es da Neuerungen?

Sigrist: Die neuen Rückteile von Phase One komprimieren die Rohdaten. Dies geschieht verlustfrei, im Gegensatz zu der in Kompaktkameras üblichen JPEG-Kompression. Mit dem 22 Megapixel-P25-Rückteil kommen wir so auf eine Datenmenge von 25



«Auch wenn nur fünf bis zehn Prozent der Einsätze eines Profisystems mobil sind, alle wollen diese Möglichkeit haben»

Albert Sigrist, Geschäftsführer Profot AG

MB und mit dem P20 sogar nur auf 19 MB. Weil die Kompression «On-the-Fly» gleich bei der Aufnahme geschieht, erhöht sich der Speed des Rückteils auf bis zu 50 Bilder pro Minute. Die Sequenz kann bis zur Füllung der Speicherkarte weitergeführt werden.

Wie teuer sind die Compact Flash Karten und wie sieht es mit der Speichermenge aus?

Saracino: Es sind ja bereits CF-Karten bis 8 GB angekündigt, die natürlich teurer sind. Aber auf einer CF-Karte mit 1 GB Speicherplatz, die wir für 390.- Franken anbieten, können ja bereits 40 Bilder mit dem P25, bzw. 50 mit dem P20, aufgezeichnet werden. Wir denken, dass mit dem Einsatz mehrerer Karten damit für den Profibedarf alles abgedeckt ist.

Der Trend geht immer mehr dazu, dass die Profis alle Aufgaben mit einer digitalen Spiegelreflexkamera lösen.

Sigrist: Wir bieten auch da Hand für Lösungen mit den High-End-Modellen von Canon, der 1D, der 1Ds und der Mark II. Diese können über Firewire auch direkt an den Computer angeschlossen werden.

Saracino: Die Rückteile sind immer noch besser für Stilllive-Aufnahmen, sie bieten mehr Auflösung und die Kombination mit der Fachkamera ist immer noch erste Wahl für die Packshots. Die Kombination einer Canon Kamera

zusammen mit einem Phase One Rückteil deckt dem Fotografen jedes Bedürfnis ab, vor allem da er mit der Capture One Software von Phase One das Optimum auch aus den Canon-Daten herausholt. Diese Kombination ist ein grosser Erfolg.

Braucht es die Mobilität der Digitalrückteile?

Sigrist: Ein bisschen wurde dieser Bedarf vom Markt herbeigeredet. Auch wenn nur ca. zehn Prozent der Einsätze mit Digitalrückteilen mobil getätigt werden, die Option wollen alle haben. **Wie sieht es am Markt aus, wie geht es den Profifotografen in der Schweiz?**

Sigrist: Es ist schwieriger geworden für die Fotografen, den mittelmässigen geht es zusehends an den Kragen, da die Aufträge zurückgehen. Überleben werden die Etablierten und die Kreativen, die digital arbeiten. **Und welche Chance haben die jungen Fotografen?**



«Die jungen Fotografen lassen oft die Ausrüstung, das Spektrum für ein komplettes digitales Studio reicht von 20'000 bis 80'000 Franken.»

Massimo Saracino, Verkaufsleiter Profot AG

Sigrist: Die jungen Fotografen suchen das Ausgefallene, sie haben weniger Respekt vor dem Bild, während für die Alten die Ästhetik wichtiger ist. Bei den Jungen wird jedes zehnte Bild ein Hit, wie man das ja auch bei den Wettbewerben sieht, beispielsweise beim vfg.

Saracino: Die jungen Fotografen mögen auch die Rückteile von Phase One, die einfach zu bedienen und flexibel einsetzbar sind.

Wie können sich Neueinsteiger eine so hohe Investition leisten?

Saracino: Es ist nicht einfach. Eine gute Lösung ist aber das Investgüter-Leasing, das wir auch empfehlen. Ausserdem ist natürlich das Spektrum breit, wieviel man ausgeben will, man kann von 20'000.- bis 80'000.- Franken für ein komplettes Studio ausgeben, je nachdem was man braucht oder haben will.

Gibt es noch Umsteiger von analog auf digital oder ist es bereits ein Ersatzmarkt Digital geworden?

Sigrist: Viele der guten Fotografen, die lange am Analogen festgehalten haben, sind jetzt bereit umzusteigen, aber auch viele, die mit einer digitalen Spiegelreflex angefangen haben, rüsten nun auf. Aber natürlich gibt es auch bereits einige Fotografen, die ihr bestehendes Rückteil eintauschen, schliesslich gibt es schon seit 1998 von Phase One Digitalrückteile.

Ist der Workflow mit den Digitaldaten schwieriger geworden? Früher musste der Fotograf nur sein Dia abgeben.

Saracino: Nein, wenn der Fotograf ein kalibriertes System hat, das wir ihm auf Wunsch einrichten, mit Bildschirm, Proofdrucker und Kamera mit ICC-Profilen, alles aufeinander abgestimmt. Dann liefert er einfach seine Da-

ten im RGB-Farbraum ab und ein farbverbindliches Proof dazu. **Bieten Sie auch Schulungen an?**

Sigrist: Zum einen haben wir den Vorteil, dass die Rückteile von Phase One einfach ins Studio gestellt werden können und sofort laufen. Die Fotografen begreifen diese sehr schnell. Aber wir machen auch Schulungen vor Ort, binden die Profile der Partner-Druckereien von Studios gleich mit ein.